

7-mal 12 Stunden Gratis-Suppe

WINTERTHUR: Kirchen teilen gemeinsam Gratis-Suppe aus

Seit Beginn des Christentums spielt das Verteilen von Suppe, Brot und Wasser an Bedürftige eine wichtige Rolle. Das kirchliche Leben hat sich aber nicht nur seit den Anfängen, sondern auch in den letzten 750 Jahren beträchtlich gewandelt. An der Tradition des Suppenausstehens wird jedoch auch heute noch festgehalten. Deshalb verteilen die Christlichen Kirchen Winterthur bis zum Samstag, 25. Januar 2014, von jeweils zwölf Uhr mittags bis Mitternacht auf dem Neumarkt gemeinsam Gratis-Suppe aus.

Wize – «Was haben die heutigen Kirchen mit jener vor 750 Jahren gemeinsam, was können sie geben, das nichts fordert und alle einbezieht?» – Diese Frage stellte sich das Team um die Seemerin Verena Bula, welches die Winterthurer Suppentage im Rahmen des grossen Jubiläums 2014 ins Leben gerufen hat. Eine

wichtige Aufgabe von Kirchgemeinden, Pfarreien und Freikirchen ist nach wie vor der diakonische Auftrag, bei dem es um den Dienst für andere, das Hilfe leisten und Unterstützen Bedürftiger geht. Deshalb werden wie zu früheren Zeiten auch heute noch in den meisten Gemeinden regelmässig Suppentage organisiert. Dabei wird die Suppe allerdings nicht umsonst abgegeben, sondern der Verkaufserlös wird einem gemeinnützigen Projekt zugeführt.

Einzigartige gesamtstädtische Aktion

Mit dem Suppe aussteilen ist also eine Verbindung zum Jahr 1264 gefunden worden. Dass aus dieser naheliegenden, bescheidenen Idee am Ende eine grosse Aktion entstehen würde, an der sich zum ersten Mal in ihrer Geschichte sämtliche Christlichen Kirchen der Stadt gemeinsam und mit grossem Engagement beteiligen, das hätten die

Initiantinnen und Initianten nicht zu träumen gewagt. Es ist deshalb auch nicht zufällig, dass die Winterthurer Suppentage während der ökumenischen Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 19. bis 25. Januar 2014 stattfinden.

Ökumenisch, ökologisch, breit abgestützt

Noch selten hätten sich so viele freiwillige Helferinnen und Helfer vom jugendlichen bis zur Seniorin gemeldet wie für die Suppentage im Rahmen des 750-Jahr-Jubiläums von Winterthur, stellt Verena Bula hoch erfreut fest. Zubereitet werden die Suppen, die jeden Tag wechseln, in der Küche des Kongress- und Kirchengemeindehauses Liebestrasse. Gemeinsam mit dem Küchenchef hat das Suppentage-Team sieben Suppen zusammengestellt, welche regional angebaute, saisonale und vor allem traditionelle, urchige Gemüsesorten enthalten. Ausgeschenkt werden die Suppen in Trinkbechern mit Deckel, welche aus kompostierbarem Material bestehen und unter Einsatz von erneuerbarer Energie hergestellt wurden. Eingeladen zum gratis Suppe essen sind alle Passantinnen und Passanten, Hungerige, Frierende, Neugierige, Junge, Alte, Kinder, Geschäftsleute oder Einkaufende. Wer es eilig hat, kann die Suppe auch mitnehmen. Täglich stehen von 12 bis 24 Uhr rund 130 Liter Suppe zur Verteilung bereit.

■ Weitere Informationen gibt es hier:
www.kirchen750.ch

Suppenprogramm

Mittwoch, 22. Januar: Rüeblisuppe Veltheim/Rosenberg
Donnerstag, 23. Januar: Gemüsecrème-Suppe Töss
Freitag, 24. Januar: Sellerie-Apfel-Suppe Oberwinterthur
Samstag, 25. Januar: Bündner Gerstensuppe vegi Seen

